

Senatsverwaltung für Integration,
Arbeit und Soziales
LAGeSo ZS C 1

Berlin, den 18. August 2022
9028 1620
gabriele.rossberg@lageso.berlin.de

0460

An die
Vorsitzende des Hauptausschusses
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Berichterstattung aus der 2. Lesung des Entwurfs des Doppelhaushaltes 2022/2023

Einzelplan 11 Integration, Arbeit und Soziales

Kapitel 1160, 1162, 1164, 1166

Titel divers

ggf. MG MG 32

Rote Nummer

Vorgang: 18. Sitzung des Hauptausschusses am 25.05.2022

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplanes von Berlin für die
Haushaltsjahre 2022 und 2023 (Haushaltsgesetz 2022/2023 -
HG 22/23)

Ansätze: entfällt

Gesamtausgaben entfällt

Der Hauptausschuss hat in seiner oben bezeichneten Sitzung Folgendes beschlossen:

Die Fraktion der CDU hat folgende Fragen eingereicht:

Welche Digitalisierungsprozesse und Verfahrensbeschleunigungen sind beim LAGeSo geplant oder in der Durchführung? Inwieweit werden dabei auch entsprechende Verfahren, die in anderen Bundesländern, beispielsweise in Niedersachsen, in der Anwendung sind, berücksichtigt?

Ich bitte, den Beschluss mit nachfolgender Darstellung zur Kenntnis zu nehmen.

Hierzu wird berichtet:

Zu Frage 1:

Im LAGeSo sind mehr als 50 Fachverfahren im Einsatz. Im Folgenden sind davon diejenigen gelistet, bei denen - zumeist auf Grund des Lebenszyklus - eine Ablösung bzw. Erneuerung bereits notwendig ist.

Liste und Sachstand der geplanten Digitalisierungsvorhaben

Fachverfahren	Bemerkung/Sachstand	Ablösung?
Animex (Tierschutz)	Access, Kontakt zu anderen Bundesländern ggf. Nachnutzung eingesetzter Software	Ja
ArtSelector (Fachanwendung Soziale Künstlerförderung)	Ablösung durch Stiftung Berliner Stadtmuseum, Kosten unbekannt für Erweiterung/Ablösung	Ja
BALVI (Lebensmittel- und Veterinärbereich)	bundesweit eingesetztes Verfahren; Kontakt zu mehreren Bundesländern. Einsatz auch im Bereich der Öko-Kontrollen geplant.	Erweiterung geplant
pflgefonds.net Fachanwendung Pflegeausbildungsfond	Klärung mit Brandenburg, wie es weitergeht, Migration nicht geplant, da bereits weitestgehend IKT-konform	offen
Digitalisierung des Archivs der zentralen medizinischen Gutachtenstelle (ZMGA)	abhängig von digitaler Akte	offen

Fachverfahren	Bemerkung/Sachstand	Ablösung?
GMS (Geschütztes Marktsegment)	Modernisierung in Folge der Verortungsentscheidung zu GStU (Gesamtstädtische Steuerung zur Unterbringung wohnungsloser Menschen) und der damit verbundenen Neuorganisation des Bereichs Wohnraumvermittlung.	Ja
ISYGen (Gentechnik)	Access/ noch nicht bekannt	Ja
Krankenhausdatenbank	bundesweite Sondierung	Ja
OASIS/EDAS (Online-Anwender System im Schwerbehindertenrecht/ Erhebung der Ausgleichsabgabe im Schwerbehindertenrecht)	Bundesweites Projekt mit Beteiligung Berlins läuft	Ja
OWI (Bearbeitung von Ordnungswidrigkeiten)	Access/ noch nicht bekannt	Ja
SUPRA (Softwarelösung zur Unterstützung von Prüfungsabläufen)	Herstellerseitige Modernisierung auf WEB-Browserbasierte Version in Planung für 2023;	offen
Überwachung von Einrichtungen des Arzneimittelwesens	Probetrieb läuft	in Umsetzung

Zu Frage 2:

Ein fachlicher Austausch mit anderen Bundesländern findet regelmäßig statt. In diesen Rahmen werden auch Informationen zu digitalen Lösungen und Digitalisierungsvorhaben ausgetauscht. Ein sinnvoller Anknüpfungspunkt zu Niedersachsen besteht insbesondere hinsichtlich des Schwerbehindertenanerkennungsverfahrens. Sowohl Berlin als auch Niedersachsen setzen zur Unterstützung der Abläufe die gleiche Fachsoftware ein. Niedersachsen hat die Fachsoftware bereits mit einer elektronischen Akte verbunden, wie dies auch in Berlin zur Umsetzung des § 7 Abs. 1 EGovG Bln geboten ist. Aus dem Wunsch, diese Lösung funktional auch in Berlin zu realisieren, ist eine fachliche Unterscheidung in verschiedene funktionale Digitalisierungsbereiche entstanden. Die Sachstände zur geeigneten Lösung für diese funktionalen Digitalisierungsbereiche sind wie folgt:

1. digitaler Dokumenteneingang / Dokumenten-Input-Management (DIM):

Der aktuell vornehmlich in Papier erfolgende Posteingang muss in elektronische Form gebracht werden, damit anschließend eine durchgehend elektronisch gestützte Be- und Verarbeitung erfolgen kann.

Bei der SenInnDS wird zurzeit ein DIM im Rahmen der Einführung der berlinweiten eAkte geplant. Dieses DIM bezieht sich auf die verfahrensunabhängige IKT und ist aufgrund der zu bewältigenden Dimensionen kapazitatativ für die Fachverfahren des LAGeSo nicht geeignet. Aufgrund der Kenntnis der eigenen Bedarfe, von Austausch mit dem Land Niedersachsen und einer vorläufigen, groben Markterkundung werden zur verwaltungsseitigen Vorbereitung der Haushaltsaufstellung für 2024/2025 im Herbst 2022 absehbar belastbare Sachmittelbedarfe angemeldet werden können.

2. Ertüchtigung der Fachsoftware:

Die eingesetzte Fachsoftware ist durch den Softwarehersteller dahingehend zu ertüchtigen, dass die digitalisierte Briefpost (Metadaten, textlicher Inhalt und Bilddateien) entgegengenommen, auf digitale Posteingangskörbe zur Eingangsbearbeitung verteilt und anschließend der Datenspeicherung (Persistenz) zugeführt werden kann. Grundsätzlich ist dies bereits in Niedersachsen implementiert, so dass für die Nachnutzung überschaubare Aufwände erwartet und in die Haushaltsaufstellung eingebracht werden.

3. Datenhaltung/ digitale Akte

Das LAGeSo strebt die Einführung der elektronischen Akte als Arbeitsmittel zum 01.01.2025 an, um auch im Rahmen des Schwerbehindertenanerkennungsverfahrens die Akten ausschließlich elektronisch zu führen. Allerdings bestehen weiterhin Klärungsbedarfe zum Leistungsumfang des IKT-Basisdienstes Digitale Akte, auch hinsichtlich dessen Eignung für Daten mit bestimmten Schutzbedarfen sowie zu den erforderlichen Systemressourcen (Skalierung) und Anforderungen an die Anpassung der Fachsoftware (Schnittstelle). Falls die Prüfung hinsichtlich dieses IKT-Basisdienstes negativ ausfallen sollte, wären alternative Datenhaltungsmöglichkeiten zu prüfen und mit der IKT-Steuerung (IKT-Architekturboard) abzustimmen. Zum jetzigen Zeitpunkt kann daher zur Eignung des IKT-Basisdienstes Digitale Akte für das beschriebene Vorhaben keine Aussage getroffen werden. Innerhalb der kommenden Monate werden mögliche zeitliche und finanzielle Risiken auch mit Blick auf die Haushaltsaufstellung geprüft.



.....
Senatsverwaltung für Integration,
Arbeit und Soziales

Anlagen

Anlage 1 - Grafische Darstellung Punkt 1-3

Anlage 1 - Grafische Darstellung Punkt 1-3

